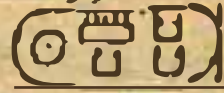


Fol. I 68. 148. 154. 178. 12° II 82. 88.

Gizeh. 3-13.

3. Steinpyramide No. IX des  (Perring No. 7),

die südlichste von dens drei großen Pyramiden. Sie gehörte dem , [wie die Inschrift des in ihr gefundenen Sarkophagdeckels, der jetzt im Britischen Museum zu London aufbewahrt wird, beweist, L. D. II 2 c].

L. D. II
2 c.

Die untere Hälfte der Pyramide war mit Granit bekleidet. — Vor der Pyramide ist ein Tempel, von dem aus ein Steinweg nach der Ebene führt.

Die dritte Pyramide liegt auf der Abdachung des Felsens nach N. — Von ihr und von der zweiten Pyramide aus ist deutlich zu sehen, daß der ganze große Plan hinter den Pyramiden von Menschen abgetragen und geglättet ist. Von hier kommen die Steine zu den beiden großen Pyramiden, die aus der nächsten Nähe genommen sein müssen (s. oben p. 245). — Die große Verleifung vor der dritten Pyramide scheint die Steine zu derselben geliefert zu haben; die Felsen sind scharf geschnitten und scheinen Gräber zu enthalten.

4-6. Steinpyramiden No. V-VII (Perring No. 3-5),

die drei kleinen an der Ostseite der größten Pyramide. Sie waren alle 3 in Stufen gebaut.

7-9. Steinpyramiden No. X-XII (Perring No. 10. 9. 8),

die drei kleinen an der Südseite der dritten großen Pyramide. Die östlichste (No. XII) ist von der französischen Expedition halb zerstört (s. Jomard Deser. tom. V chap. XVIII § IV p. 656).